

Platinsponsor



# FMDAY.18

[www.fm-day.at](http://www.fm-day.at)



26. September 2018  
Park Hyatt Vienna

Mehrwerte schaffen.  
Menschen begeistern.

KONFERENZUNTERLAGE



Goldspensoren



Silbersponsoren



# FMDAY.18

26. September  
Park Hyatt Vienna

## Herzlich Willkommen am FM-Day 2018!

### Eine Tageskonferenz mit Innovation und Wissen aus erster Hand.

Das Motto des vierten FM-Days lautet „Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.“

Mehrwerte zu schaffen ist einer der wichtigsten Schritte zum Erfolg – da sind wir uns alle einig. Aber wer sagt, was diese Mehrwerte sind und wie man sie schaffen kann? Verstehen wir als Mehrwert den Nutzen, der unsere Vorstellungen und Erwartungen übersteigt? Wenn ja, dann ist es die eine Seite, diesen Nutzen herzustellen. Aber wie übertreffen wir Vorstellungen und Erwartungen? Lassen Sie uns noch einen Schritt weitergehen – wie und womit begeistern wir Menschen in einer Zeit, in der Be- und Entschleunigung beinahe Hand in Hand gehen? Begeisterung lässt uns alles besonders intensiv und mit großer Freude wahrnehmen. Sie verhilft uns zu außerordentlicher Energie und Agilität. Das betrifft unser ganzes Leben.

In Anlehnung an die letztjährige Konferenz beschäftigt sich der FM-Day 2018 mit den Megatrends, die nach wie vor unser Leben aber auch FM maßgeblich beeinflussen und prägen. Nahezu täglich werden wir mit neuen Themen konfrontiert. Wie reagieren wir auf all diese Herausforderungen? Mit welchen Werkzeugen sind die an uns gerichteten Aufgaben zu bewältigen? Fragen, deren Beantwortung wir uns am heutigen FM-Day gemeinsam mit Ihnen widmen.

Wir freuen uns, Sie am FM-Day 2018 begrüßen zu dürfen – unsere Tageskonferenz bietet wieder ausreichend Möglichkeiten, sich auszutauschen und zu vernetzen sowie bestehende Netzwerke zu pflegen und zu vertiefen. Spannende Vorträge zu aktuellen Themen und die Diskussion mit den Teilnehmern und Referenten sichern Ihren persönlichen Wissensvorsprung und tragen zur Weiterentwicklung der Branche bei.

#### **Ihr Netzwerk für Facility Management in Österreich**

#### **Das Netzwerk für Facility Management in Österreich**

---

Der FM-Day 2018 wird organisiert und inhaltlich gestaltet von

**Facility Management Austria (FMA) und  
International Facility Management Association (IFMA) Austria**

Mit seinen knapp 300 Mitgliedern sieht sich das Österreichische Netzwerk für Facility Management als Kommunikationsforum für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Berufsgruppen und Verbänden sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen.

#### **Das Verbinden von Kompetenzen**

„Das Verbinden von Kompetenzen in Planung, Errichtung und Betrieb von Gebäuden ist eine der wesentlichen Aufgaben, mit der sich das österreichische Netzwerk für Facility Management beschäftigt. Es freut uns sehr, dass unser FM-Day einmal mehr für ein volles Haus sorgt und als ausgezeichnete Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch dient.“, so Claudia Laubner, Leiterin der Geschäftsstelle der FMA und IFMA Austria.



# Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.

---

„In Anlehnung an die letztjährige Konferenz beschäftigt sich der FM-Day 2018 mit den Megatrends, die nach wie vor sowohl unser Privat- als auch unser Berufsleben maßgeblich beeinflussen und prägen. Wir stellen den Menschen einmal mehr in das Zentrum des Geschehens, zeigen erfolgreiche Kollaborationen auf und behalten die rasanten Entwicklungen der Digitalisierung im Auge. Auch mit unserer diesjährigen Tageskonferenz schaffen wir Mehrwerte – für Sie und Ihr Unternehmen und die Immobilien der Zukunft!“

**Doris Bele, MSc, FMA Vorstandsvorsitzende**



„Mit dem heurigen Motto „Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.“ möchten wir bewusst den Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen. Die Digitalisierung in allen Bereichen stellt uns mitunter vor große Herausforderungen, denen wir uns nicht nur bewusst stellen, sondern auch als Change für eine Weiterentwicklung sehen müssen. Hier gilt es, den Nutzen im Sinne eines Mehrwertes für alle Beteiligten in den Vordergrund zu stellen, um Erwartungshaltungen nicht nur zu erfüllen, sondern sogar zu übertreffen und so Begeisterung zu schaffen.“

Ing. **Peter Kovacs, FMA Vorstandsvorsitzender Stellvertreter**

„Die aktuellen Megatrends beeinflussen mehr denn je das Facility Management, bieten jedoch auch DIE Chance, die FM-Branche auf das nächste Level zu bringen. Klar erkennbar ist in diesem Zusammenhang ein deutlicher Perspektivenwechsel von FM als Leistungserbringer hin zur strategischen Management-Disziplin, in der der Mensch und die Mitarbeiter immer stärker in den Fokus des Geschehens rücken. Der diesjährige FM-Day mit dem Motto „Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.“ bietet einen spannenden Brückenschlag zwischen Mehrwerten von FM und den positiven Auswirkungen auf den Faktor Mensch.“

DI (FH) **Manuel Radauer, IFMA Austria President**



„Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.“ – Bewusst haben wir diesen Titel für unseren FM-Day 2018 gewählt. Es ist zu wenig, sich nur mit Gebäuden und Anlagen zu beschäftigen. Der Mensch rückt in den Mittelpunkt aller Aktivitäten im Facility Management. Erst wenn der Mensch unsere Services positiv wahrnimmt haben wir es richtig gemacht. Noch viel mehr – wir werden Menschen mit Facility Services begeistern! Dazu wollen wir eng mit dem Human Resources-Management zusammen arbeiten. Lassen Sie sich am FM-Day 2018 davon überraschen.“

Ing. **Reinhard Poglitsch, MBA, IFMA Austria Vice-President**

Winston Churchill hat einmal gesagt: „We shape our buildings, thereafter they shape us.“ Das gilt für Gebäude, aber es gilt im übertragenen Sinne etwa auch für technische Innovationen. Wer in der 4. Technischen Revolution nur das Schmiermittel des globalen Kapitalismus sieht, denkt gefährlich eindimensional. Die Digitalisierung durchdringt längst alle Lebensbereiche und -räume, wir bewegen uns zunehmend in smarten Welten. Entscheidend dabei ist: Die Digitalisierung ist für den Menschen da und nicht umgekehrt. Smart muss immer auch human bedeuten, nur dann schaffen wir Mehrwert.“

**Gerald Groß, Moderator**



# Wir bieten einen Tag mit Mehrwert.

**1** informatives  
Eröffnungs-Interview

**1** spannende  
Eröffnungs-Keynote

**12** Top Vortragende mit Wissens-  
wertem für Ihren persönlichen  
und betrieblichen Mehrwert

**2** hochkarätig  
besetzte  
Podien  
für angeregte  
Diskussionen

**+300** Teilnehmer zur Erweiterung  
Ihres beruflichen Netzwerks

... und viel  
Raum für Networking

**1** beeindruckendes  
Exklusiv-Interview

**9** Stunden geballter  
Informations- und  
Erfahrungsaustausch



## Wir bieten viel Raum ...

### Besucherlounge

... für Sie,  
um ungestörte Gespräche führen zu können. Buchung nach Verfügbarkeit unter +43 664 513 37 32, Claudia Laubner

### Presselounge

... für unsere Pressepartner,  
um Sie über News und aktuelle Themen am Laufenden zu halten.

### Partnerlounge

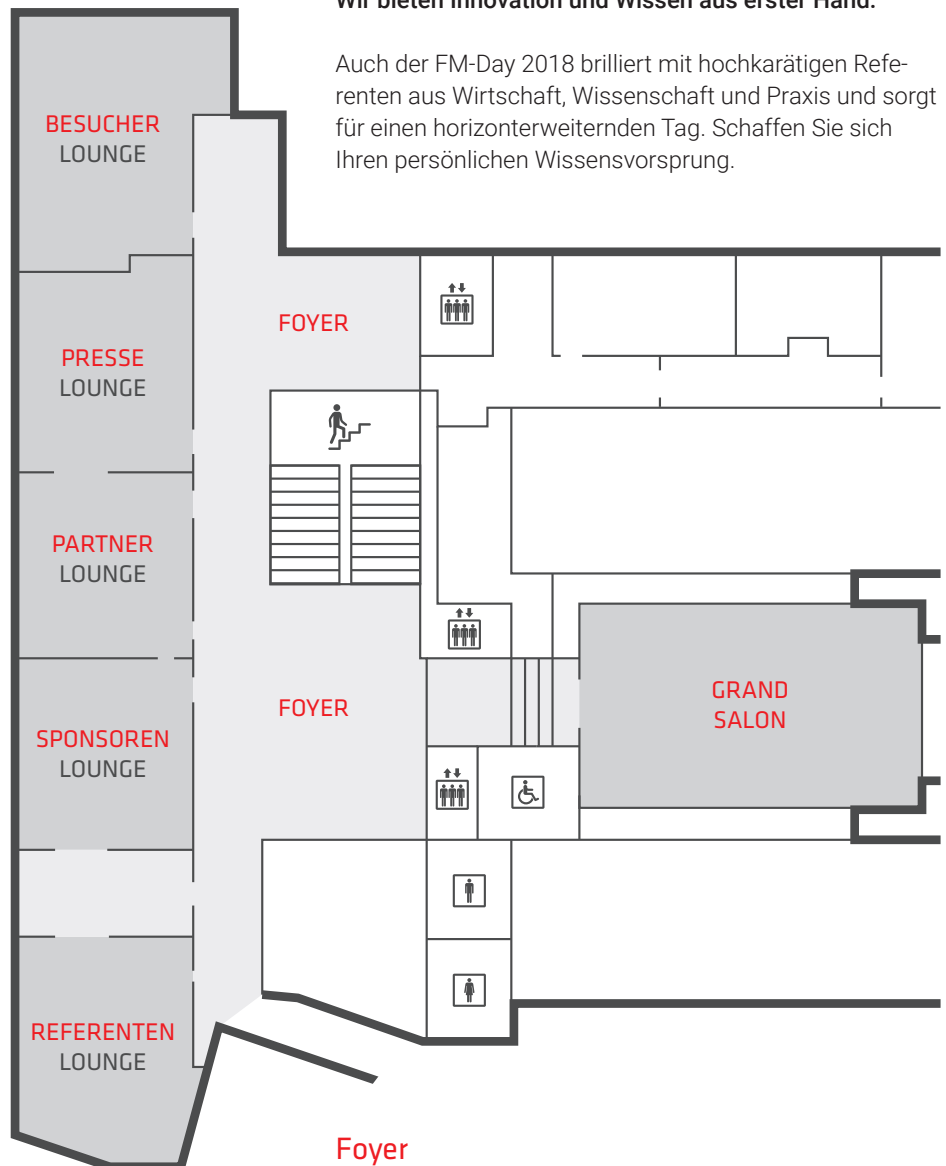
... für unsere Kooperationspartner,  
um Sie über Aktivitäten zu informieren.

### Sponsorenlounge

... für unsere Sponsoren\*,  
um sich Ihnen zu präsentieren.

### Referentenlounge

... für unsere Referenten,  
um sich ungestört auf ihren Vortrag vorbereiten zu können.



### Grand Salon

Wir bieten Innovation und Wissen aus erster Hand.

Auch der FM-Day 2018 brilliert mit hochkarätigen Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis und sorgt für einen horizontenerweiternden Tag. Schaffen Sie sich Ihren persönlichen Wissensvorsprung.

### Foyer

Wir bieten viel Raum für Networking.

Nutzen Sie auch unsere Boardrooms für den Austausch mit Entscheidungsträgern der nationalen Facility Management- und Real Estate Management-Branche. Vertiefen Sie bestehende Kontakte und erweitern Sie Ihr Netzwerk.

\* Sponsorenlounge: Bronze, Tasche, Ausbildung

\* Foyer: Platin, Gold, Silber, Lanyards

Registrierung und Willkommenskaffee	08.30 Uhr	
Begrüßung und Eröffnung	09.00 Uhr	<b>Doris Bele</b> , MSc, Facility Management Austria DI (FH) <b>Manuel Radauer</b> , IFMA Austria <b>Gerald Groß</b> , Moderator
Eröffnungs-Interview	09.05 Uhr	Bmstr. Ing. <b>Martin Zagler</b> , MSc, Solutio Vertriebs GmbH, Platinsponsor im Interview mit <b>Gerald Groß</b>
Eröffnungs-Keynote	09.15 Uhr	<b>Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.</b> Mag. Dr. <b>Heimo Scheuch</b> , Wienerberger AG

## Themenschwerpunkt Kollaborationen der Zukunft – Teil 1

Vorträge	09.50 Uhr	<b>Vested® – ein Modell der Zusammenarbeit mit Mehrwert am Beispiel Accenture</b> <b>Boudewijn F. Hamersma</b> , Accenture Workplace Solutions <b>Herman Knevel</b> , ISS Niederlande
	10.25 Uhr	<b>Kollaboration in einer digitalen Bauwelt – Aspekte gemeinsamen Arbeitens im digitalen Raum</b> DI <b>Karina Breitwieser</b> , MSc, Waagner-Biro Stahlbau AG <b>Natalie Weiß</b> , Aconex AG
Kaffeepause und Networking	11.00 Uhr	<i>sponsored by Drees &amp; Sommer</i>

## Themenschwerpunkt Kollaborationen der Zukunft – Teil 2

Vortrag	11.45 Uhr	<b>Experience Oriented Thinking – Mehrwerte schaffen durch Experience</b> DI <b>Margherita Kramer</b> , MBE, Austrian Institute of Technology
Podiumsdiskussion 1	12.20 Uhr	<b>Ein Blick in die Zukunft von Facility Management</b> Impulsgeber und Moderator DI (FH) <b>Jakob Zirm</b> , Die Presse  Am Podium: Mag. <b>Martin Ferger</b> , Österreichische Post AG Mag. <b>Karin Fuhrmann</b> , TPA Steuerberatung GmbH Prok. <b>Gerhard Grafl</b> , PORREAL GmbH Dipl.-Ing. <b>Christian Hofmann</b> , SVITFM Schweiz
Mittagspause und Networking	13.00 Uhr	<i>sponsored by Kapsch</i>

# Das Programm

14:00 – 18:30

## Themenschwerpunkt Neue Arbeitswelten

Vorträge	14.00 Uhr	<b>Next World of Working – Human Resources meets Facility Management</b> Ing. <b>Franz Nigl</b> , Österreichische Post AG <b>Andreas Gnesda</b> , teamgnesda GmbH
	14.35 Uhr	<b>Human Sensors &amp; Facility Management</b> Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. <b>Christian Huber</b> , FH Kufstein
Podiumsdiskussion 2	15.10 Uhr	<b>Neue Arbeitswelten – die nächste Dimension</b> Impulsgeber und Moderator DI (FH) <b>Jakob Zirm</b> , Die Presse  Am Podium: <b>Stefan Babsch</b> , STRABAG Property and Facility Services GmbH Ing. <b>Franz Nigl</b> , Österreichische Post AG Mag. <b>Wolfgang Scheibenpflug</b> , MRICS, Flughafen Wien AG Mag. <b>Gerhard Schenk</b> , Apleona HSG GmbH
Kaffeepause und Networking	15.45 Uhr	<i>sponsored by Soluto</i>

## Themenschwerpunkt Digitalisierung

Vorträge	16.30 Uhr	<b>Der Digitale Zwilling als Erfolgsfaktor in der Revitalisierungsstrategie des AKH Wien</b> Mag. <b>Werner Kreiling</b> , M.O.O.CON GmbH Ing. Dipl.-Ing. (FH) <b>Michael Zaufel</b> , VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H
	17.05 Uhr	<b>So bringen wir das FM nach vorne! – in die Planung!</b> DI (FH) <b>Manuel Radauer</b> , IFMA Austria <b>Mikis Waschl</b> B.Eng., caFM engineering GmbH
Zusammenfassung und Abschlussworte	17.35 Uhr	<b>Gerald Groß</b> <b>Doris Bele</b> , MSc DI (FH) <b>Manuel Radauer</b>
Abendveranstaltung	17.45 Uhr	<b>Die Österreichische Nationalbibliothek im digitalen Zeitalter</b> Dr. <b>Johanna Rachinger</b> , Österreichische Nationalbibliothek im Exklusiv-Interview mit <b>Gerald Groß</b>

Anschließend Cocktails und Ausklang des FM-Days 2018.



**Bmstr. Ing.  
Martin Zagler, MSc,  
Soluto  
Vertriebs GmbH,  
Platinsponsor**

Es wird beleuchtet, wie moderne Technologien wie E-Learning, Blockchain und Proptechs die Branche revolutionieren und welche Gefahren lauern, wenn Handwerk und Facility Management den Schritt in die digitale Zukunft verschlafen. Wir blicken gemeinsam auf Branchen, in denen die Digitalisierung bereits vollen Einzug gehalten hat und sprechen über den Mehrwert diverser Add-ons.

## Zur Person

Martin Zagler ist seit 1990 Geschäftsführer der SOLUTO Vertriebs GmbH. Zagler ist Experte für Lean Management, seit 2007 Mitorganisator von Managementtrainings und ERFFA-Runden in Tokio/Japan. Er ist Vortragender zu den Themen „Lean Management“, „Change Management“ und zu Fachthemen im Bereich „Zerstörungsfreie Rohr- und Kanalsanierung“. Martin Zagler ist Mitglied im Leader Circle (General Manager Circle) und Senator im Senat der Wirtschaft seit Juli 2017. Von 2009-2014 war er Aufsichtsratsvorsitzender der AUSTRIA BAU Österreich.

# Eröffnungs-Keynote

## Mehrwerte schaffen. Menschen begeistern.



**Mag. Dr.  
Heimo Scheuch,  
Wienerberger AG**

- Eine Vision und klare Ziele
- Engagement, Leidenschaft und die Freude am Tun
- Begeisterung statt „Passt schon“

Wir sind auf dem Weg in die Wissensgesellschaft und in eine digitale Ökonomie. Die umfassende Vernetzung wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Um fit für die Zukunft zu bleiben, gilt es für Unternehmen sich zu transformieren und neu zu positionieren. Bei dieser Reise genügt es nicht, Menschen mitzunehmen, sondern man muss sie begeistern. Wir bei Wienerberger haben eine gemeinsame Vision, klare Ziele vor Augen und arbeiten im Team daran, diese zu realisieren. Dabei vergeben wir nicht nur Aufgaben und teilen die Arbeit ein. Was für uns zählt sind Engagement, Leidenschaft und die Freude am Tun. So sind 16.000 Mitarbeiter weltweit mit Begeisterung bei der Sache und schaffen Mehrwert statt sich mit „Passt schon“ zufrieden zu geben.

## Zur Person

Heimo Scheuch übernahm im August 2009 den Vorstandsvorsitz der Wienerberger AG. Seither magt er die Entwicklung der Wienerberger Gruppe. Seine Karriere im Unternehmen startete Scheuch 1996 als Assistent des Vorstands. Ein Jahr später wechselte er in das Senior Management von TERCA Bricks in Belgien, 1999 wurde er ihr CEO. Am 21. Mai 2001 wurde Heimo Scheuch Mitglied des Vorstands der Wienerberger AG. Der gebürtige Österreicher studierte Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in Wien, Paris und London. 1993 promovierte Heimo Scheuch an der Universität Wien zum Doktor jur. Seine berufliche Laufbahn begann er bei der in Mailand und London ansässigen Rechtsanwaltskanzlei Shook, Hardy & Bacon im Bereich Corporate Finance.

Weitere Leitungs- und Aufsichtsfunktionen:

- Geschäftsführer der Wienerberger West European Holding GmbH
- Aufsichtsratsvorsitzender der TONDACH Gleinstätten AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse AG und der CEESEG AG
- Präsident von Construction Products Europe und Vizepräsident von Cerame-Unie





# Wer den Schaden hat, braucht SOLUTO.

SOLUTO, der Spezialist für Brand- und Wasserschadensanierung, zerstörungsfreie Rohr- und Kanalsanierung und Leckortung, ist seit 2018 bereits an 5 Standorten in Österreich tätig.



**WASSERSCHADEN-  
SANIERUNGEN**



**KANAL- UND ABFLUSS-  
VERSTOPFUNGSBEHEBUNGEN**



**BRANDSCHADEN-  
SANIERUNGEN**



**KANAL-TV-INSPEKTIONEN**



**LECKORTUNG**



**ZERSTÖRUNGSFREIE ROHR-  
UND KANALSANIERUNGEN**



**SOLUTO**

24x7 HOTLINE: 0800/700100

[soluto.cc](http://soluto.cc)

Wer den Schaden hat, braucht SOLUTO.

## Vested® – ein Modell der Zusammenarbeit mit Mehrwert am Beispiel Accenture

- Vested® – die neue Art, Facility Management zu diskutieren
- Die Mehrwerte von Vested® am Beispiel Accenture
- Von Output zu Outcome – eine Erklärung

Vested® ist eine innovative Art, Facility Management neu zu diskutieren. Dies schafft für alle Beteiligten eine Win-Win-Beziehung. Beide Partner sind gleichermaßen dem Erfolg des jeweils anderen verpflichtet.

Doch welchen Vorteil sichert es dem Facility Management? Welche Entwicklungen sind dadurch zu erwarten?

Am Beispiel des Vested® Projektes Accenture werden Mehrwerte dargestellt und mögliche Veränderungen der Branche aufgezeigt.



**Boudewijn F. Hamersma,**  
Accenture Workplace  
Solutions

### Zur Person

Boudewijn F. Hamersma studierte Facility Management mit Schwerpunkt auf Service and Hospitality sowie Housing & Real Estate in Amsterdam. Nach seinem Studium startete er seine Karriere bei Accenture Workplace. Seine Bereiche umfassen Real Estate, Fleet Management und Office Operations. Seinen Fokus legte er schon immer auf die Verbesserung von Organisationen durch das Einbringen von neuen Technologien, Techniken und Business-Modellen. Aktuell ist es Hamersmas Hauptaufgabe, Innovationen in den Arbeitsplatz zu integrieren, indem er neue Konzepte und Ideen liefert und neuartige Partnerschaften bildet.

Im September 2017 konnte Accenture NL mit ISS den ersten Vested® Outsourcing Deal in den Niederlanden abschließen und damit den zweiten globalen Vested® Abschluss für Accenture. Dieser Erfolg machte Boudewijn F. Hamersma mit 28 Jahren zum jüngsten Vested® Certified Deal Architect.



**Herman Knevel,**  
ISS Niederlande

### Zur Person

Herman Knevel ist Head of Innovation bei ISS Niederlande. Knevel sieht sich als Verbreiter des „Innovationsvirus“ und scharfer Analysator. Er beschreibt sich selbst als kritischer Beobachter aktueller Entwicklungen, denkt groß, blickt gerne über den Tellerrand und liebt Start-up Aktivitäten. Knevel hat umfangreiche Erfahrung in allen Ebenen des Outsourcings und im Zusammenführen von Menschen, Netzwerken und Organisationen. Als Vested® Deal Architect ist Knevel besonders stolz auf die erste Vested® Partnerschaft von Accenture Netherlands mit ISS.

Aktuell arbeitet Knevel an der Entwicklung und strategischen Ausrichtung der Partnerschaft mit PwC. Die Konzentration richtet sich dabei auf die Maximierung des Mehrwertes der Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt auf Agilität und Innovation sowie dem Zugang zu Talenten, Organisationen und Netzwerken. Seine Begeisterung gilt dem großen Potential internationaler Organisationen und den vielen Möglichkeiten, die aus der vierten industriellen Revolution hervorgehen. Durch das Verknüpfen von Menschen und Netzwerken und dem Verbreiten von Wissen, Konzepten und Lösungen werden Unternehmen zum Erfolg geführt, regional und auch global. Herman Knevel sieht dabei die Kundenwünsche sowie die Anregungen der Mitarbeiter als ausschlaggebende Faktoren.



# FACILITY MANAGMENT

## Ihrer Immobilie zuliebe.

Die PORREAL GmbH ist eine 100%ige Tochter der PORR AG.  
Immobilien liegen uns naturgemäß am Herzen.



### Facility Management

Wir erhalten den Wert Ihrer Immobilie.



### Technische Facility Services

Wir halten Ihre Immobilie fit.



### Infrastrukturelle Facility Services

Wir bringen Glanz in Ihre Immobilie.



### Immobilienconsulting

Wir holen das Maximum aus Ihrer Immobilie.

*„Das Facility Management hat sich zu einer komplexen Disziplin entwickelt. Um die steigenden Kundenanforderungen erfüllen zu können, braucht man ein starkes Team, Know-how, Erfahrung und Leidenschaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können genau mit diesen Fähigkeiten überzeugen.“*

Unsere Kollegen freuen sich auf ein persönliches Gespräch über die Herausforderungen Ihrer Immobilie.

Gerhard Grafl  
M +43 664 626-7722  
gerhard.grafl@porreal.com  
porreal.com

## Kollaboration in einer digitalen Bauwelt – Aspekte gemeinsamen Arbeitens im digitalen Raum

- Bauen als gemeinsames Unternehmen – was ändert sich durch die Digitalisierung?
- Organisation der Zusammenarbeit in einer gemeinsamen Datenumgebung als wesentliche Herausforderung
- Datentransparenz bedeutet nicht „Alle wissen alles“

„Bauen“ war schon immer „eine gemeinsame Sache“. Ohne das konzertierte Zusammenwirken von Bauherrn, Architekt, Ingenieuren, Fachkonsultanten, Behörden, Baufirmen und ausführenden Spezialisten kommt kein Bauwerk zustande. Auch das gemeinsame BIM-Modell in der ‚virtual reality‘ ist nur durch eine intensive Zusammenarbeit von Spezialisten mit unterschiedlicher Ausrichtung möglich. Und wie jede erfolgreiche Kooperation braucht es dafür zwei wesentliche Komponenten: zuallererst den Willen zur Zusammenarbeit. Ohne das richtige Mindset wird es kein ‚Miteinander‘ geben. Es braucht die Bereitschaft, Daten zur Verfügung zu stellen, auf denen die Arbeit anderer aufbauen kann. Doch jedes effektive Teamwork braucht weiters eine gut durchdachte Organisation, die auf den richtigen Hilfsmitteln aufbaut. Die Software spielt selbstverständlich für ein Arbeiten im digitalen Raum eine wesentliche Rolle. Kollaborationssoftware muss dabei die Voraussetzungen schaffen für effiziente, digitale Workflows und einer geeigneten Transparenz der Beiträge. Entscheidend ist das Gleichgewicht zwischen geteilten und firmeninternen Daten, die in geeigneter Form vernetzt werden. Eine Integration der verschiedenen Gesichtspunkte, insbesondere des Facility Managements als wesentlichen Nutznießer des Baumodells in der ‚virtual reality‘, ist dabei entscheidend für das Gelingen der digitalen Kooperation. Stellen wir uns der Herausforderung, gemeinsam die Rahmenbedingungen für eine effiziente, digitale Kollaboration zu gestalten – nur so kann ein Mehrwert durch Digitalisierung geschaffen werden.



**DI Karina Breitwieser, MSc,  
Waagner-Biro Stahlbau AG**

### Zur Person

---

Karina Breitwieser ist zur Zeit als Project Director für die Waagner-Biro RUS in St. Petersburg vor Ort. Sie hat 14 Jahre lang die Abteilung Projektmanagement bei Waagner-Biro Stahlbau geleitet. Dieser Bereich von Waagner-Biro plant komplexe Fassadenprojekte in Zusammenarbeit mit bekannten Architekten und Ingenieurbüros und wickelt diese weltweit bis zur Übergabe ab. Sie hat das Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Universität in Wien abgeschlossen und nach einem Master am Imperial College in London auch für Ove Arup und Mott MacDonald in London gearbeitet. Im Rahmen ihrer Teilnahme am Arbeitskreis „Zukunft der Bauprozesse“ des OEIAV hat sie sich intensiv mit dem Thema Digitalisierung und BIM auseinandergesetzt. In Kooperation mit Softwarefirmen hat Breitwieser Konzepte für die Entwicklung digitaler Bauprozesse mitgestaltet.



**Natalie Weiß,  
Aconex AG**

### Zur Person

---

Natalie Weiß ist seit knapp fünf Jahren als Business Developerin für die Aconex AG in Wien tätig. Sie ist verantwortlich für Kunden und Projekte in Österreich und Osteuropa. Im Rahmen ihrer Rolle als Building Information Management (BIM)-Expertin für den DACH-Raum, unterstützt sie die Transformation der Projekte in Richtung open BIM im Common Data Environment (CDE). Sie ist glühender Fan der Digitalisierung und auf strategische Themen rund um Weiterentwicklung, lernende Systeme und zukunftsorientierte Kollaboration ausgerichtet.

## Experience Oriented Thinking – Mehrwerte schaffen durch Experience

- Der Nutzen treibt die Innovation, die Experience treibt den Erfolg!
- Ein begeisterter Kunde ist ein wiederkehrender Kunde
- Messen, Verstehen, Entscheiden –  
Experience als Management Tool

Einfallreich und ressourceneffizient Innovationen schaffen. Aber wie?

In einem zunehmend dynamischen Umfeld wird es unabdinglich, die Bedürfnisse von Nutzern frühzeitig in die Produkt- und Serviceentwicklung einfließen zu lassen. Dabei gilt es, durch einen Dschungel an neuen Technologien zu navigieren und diese mit dem höchsten Nutzen für Kunden und Anwender einzusetzen. Ebenso ist nicht mehr nur das Selbstverständnis von Organisationen in ihren Rollen gefragt, sondern auch die Prädiktion von Technologie-Akzeptanz und Gewährleistung von Barrierefreiheit. Die Berücksichtigung dieser ist bereits in der frühesten Innovationsphase notwendig, um Experiences zu schaffen, die begeistern und auch nachhaltig Kunden binden. Dies bedarf allerdings eines gezielten Managements des Prozesses, um Gelerntes auch in Experiences zu übersetzen.

Experience Oriented Thinking hilft Organisationen dabei, ihre Kunden durch das Identifizieren von Experience-Gaps auf einem ganz neuen Level zu verstehen, und dieses Wissen in einem strukturierten Ansatz in Innovationen zu transformieren. Dabei steht der Sweet-Spot zwischen gewünschten Experience, technologischer Machbarkeit und wirtschaftlicher Rentabilität im Vordergrund.



**DI Margherita Kramer, MBE,**  
Austrian Institute of  
Technology

### Zur Person

Margherita Kramer ist als Business Managerin verantwortlich für industrielle Kollaborationen und strategische Entwicklung von marktrelevanten Prozessen und Services innerhalb des Technology Experience Centers des AIT – Austrian Institute of Technology. Besonderer Fokus liegt hier auf Experience Oriented Thinking als Ansatz zu Innovation, Diversifikation und Fundament der Strategie.

Von einem multidisziplinären Hintergrund kommend (Technik, General Management, Musik, Schauspiel), bringt sie hohes Verständnis für die Eigenheiten von Märkten aber auch einzelne, unternehmensspezifische Herausforderungen mit. In ihrer Berufslaufbahn hat sie sowohl die Corporate World, das Startup Leben, als auch die Arbeit im öffentlichen Dienst kennengelernt. Mit einer Vorgeschichte in Multi-Stakeholder Projektmanagement, Strategieentwicklung, Innovation und Kommunikation, sitzt die FEMtech-Expertin für Innovationsmanagement regelmäßig in Jurys für Zukunftsprojekte. Zusätzlich unterstützt Kramer Startups in strategischen Belangen, ist regelmäßiger Speaker auf Konferenzen, sowie Bestsellerautorin für Jugendbücher.

## Ein Blick in die Zukunft von Facility Management

Wohin entwickelt sich Facility Management (FM) in der Zukunft? Wie sehr können Kerngeschäft und Sekundärbereich (= FM) verschwimmen und vor allem, wie kann FM dem Kerngeschäft messbar Zusatznutzen schaffen? Wird FM dann Teil des Kerngeschäftsprozesses und dadurch auch viel strategischer? Was lernen wir aus dem Vested® Vortrag von Accenture? Wie gelingt uns der Paradigmenwechsel von FM am besten – weg vom Kostenfaktor hin zum Mehrwertfaktor?

### Impulsgeber und Moderator



#### DI (FH) Jakob Zirm

Die Presse

Jakob Zirm ist seit 2004 Wirtschafts-Redakteur bei der Tageszeitung „Die Presse“ und seit 2012 auch stellvertretender Leiter des Wirtschaftsressorts. Der studierte Wirtschaftsingenieur war in dieser Funktion über Jahre hindurch für die Bereiche Energie und Transport verantwortlich. Seit 2015 beschäftigt er sich in seiner journalistischen Tätigkeit jedoch hauptsächlich mit der nationalen und internationalen Bankbranche, dem österreichischen Steuersystem und allgemeinen volkswirtschaftlichen Themen.

### Diskutanten

#### Mag. Martin Ferger

Österreichische Post AG

Martin Ferger leitet den Bereich Dokumentenlogistik der Österreichischen Post AG und ist Geschäftsführer der beiden Post-Töchter Scanpoint GmbH und EMD GmbH. Als Experte für digitale und papierbezogene Dokumentenbearbeitung sowie für Optimierung und Outsourcing von Geschäftsprozessen verfügt er über insgesamt mehr als 15 Jahre Erfahrung in der physischen und digitalen Verarbeitung und Bewegung von Dokumenten. Er hat in Wien und Budapest Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Marketing, High-Tech-Marketing und Produktionsmanagement studiert.





## Mag. Karin Fuhrmann

TPA Steuerberatung GmbH

Karin Fuhrmann ist Steuerberaterin und Partnerin bei TPA Steuerberatung in Österreich. Sie ist Mitglied des Management-Teams und Leiterin des Kompetenz Centers „Immobilien, Leasing“. Die Immobilien-Expertin ist zudem Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sowie des wissenschaftlichen Beirats des Masterlehrgangs „International Real Estate Valuation“. Karin Fuhrmann berät primär in den Bereichen Immobilienwirtschaft, Bauherrenmodelle, Investitions- und Finanzierungsmodelle sowie Umgründungen und Strukturierung von Transaktionen und ist gefragte Vortragende und Fachbuchautorin.

---

## Prok. Gerhard Grafl

PORREAL GmbH

Gerhard Grafl, Ausbildung zum Elektrotechniker, danach 2 Jahre in der Technik der AUA Bodeneinheiten, war von 1991 bei der Firma Canon Österreich GmbH in verschiedenen Funktionen im Bereich Technik und Vertrieb tätig. Ab 2010 war er bei der Firma STRABAG PFS Head of Sales für 11 Länder, Geschäftsführer in Polen und Prokurist in Österreich. Seit 2015 ist Gerhard Grafl bei der Firma PORREAL GmbH Mitglied der Geschäftsführung, Prokurist und Head of Sales. Aufgrund seiner langjährigen internationalen Erfahrung hat das Thema „Zukunft“ einen zentralen Stellenwert für Gerhard Grafl. Da sich die Technologien immer schneller entwickeln, muss sich der Mensch auch immer schneller anpassen. Wann ist die Grenze des Machbaren erreicht?



## Dipl.-Ing. Christian Hofmann

SVITFM Schweiz

Dipl.-Ing. Christian Hofmann ist Präsident der FM Kammer des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft SVIT, dem helvetischen Partnerverband der FMA. Als Mitglied der Geschäftsleitung von RUAG Real Estate AG, einem der größten Schweizer Industrierealbetreiber, ist er beruflich hautnah am Puls der FM-Branche. In früheren Aufgaben verantwortete er das Technische FM bei Alpiq Intec AG und war einige Jahre in der Geschäftsleitung der ISS Schweiz AG. Bei Siemens Building Technologies AG unterstützte er auch in Österreich den Marktaufbau für Performance Contracting.

## Next World of Working – Human Resources meets Facility Management

- Mehrwerte durch neue Arbeitswelten
- Das Zusammenwirken von HR und FM
- Der Mensch und sein Wirken

Professionelles Facility Management (FM) begeistert Mitarbeiter und unterstützt deren Bindung an das jeweilige Unternehmen.

Welche Mehrwerte schaffen neue Arbeitswelten bzw. welchen Beitrag zum Erfolg eines Konzerns leisten sie? Mehr Leistung, Effizienz und Produktivität, stärkere Zugehörigkeit und Identifikation, wenn es um Employer Branding geht, ein Beitrag zur individuellen Verwirklichung und Begeisterung? Wo steht der Mensch bei diesen Entwicklungen?

Antworten darauf und neue Erkenntnisse liefern die Ergebnisse der ersten Human Resources (HR)-Enquete der IFMA Austria.



**Ing. Franz Nigl,**  
Österreichische Post AG

### Zur Person

Franz Nigl leitet seit März 2010 den Personalbereich bei der Österreichischen Post AG. In dieser Position verantwortet er für über 20.000 Mitarbeiter u.a. die Bereiche Personalrecht, Personaleinstellung & -vorsorge, Entlohnungs- und Organisationsmanagement und Personalentwicklung und Bildung. Davor war er fünf Jahre Geschäftsführer der ÖBB Dienstleistung Gesellschaft und hat in dieser Zeit die Neuausrichtung des gesamten ÖBB-Konzerns federführend vorangetrieben sowie den Konzerneinkauf und die Konzern-IT gesteuert.

Seine berufliche Karriere startete er 1981 als Fachtechniker in der damaligen Post- und Telegraphenverwaltung. Ab 1994 leitete Franz Nigl vier Jahre lang die Abteilung „Aus- und Fortbildung Telekom“ in der Post und Telekom Austria. Danach übernahm er in der Unternehmenszentrale der Telekom Austria verschiedene Funktionen im Personalmanagement und leitete ab 2002 dort drei Jahre lang den gesamten Bereich „Human Resources“.



**Andreas Gnesda,**  
teamgnesda GmbH

### Zur Person

Andreas Gnesda ist begeisterter Unternehmer und seit 1985 im Bereich Office Consulting tätig. Mehr als fünfhundert Projekte im In- und Ausland mit seinem Unternehmen teamgnesda unterstreichen sein Anliegen: das Schaffen von Arbeitswelten, die Menschen und Organisationen erfolgreich machen! (so etwa Bank Austria Campus und Post etc.).

Seine Erfahrungen gibt er seit vielen Jahren weiter als Lektor an Universitäten, Fachhochschulen, als Key-Note-Botschafter und als Trainer. Seit 2014 ist Andreas Gnesda Präsident des Österreichischen Gewerbevereins (ÖGV), der ältesten Unternehmerversammlung Österreichs, gegründet 1839, und setzt sich dort für Unternehmertum ein. Er ist Buchautor und Mitbegründer des Forschungsinstituts „Next Generation Enterprise“, das sich mit der Zukunftssicherheit von Unternehmen beschäftigt.“



## Human Sensors & Facility Management

- Digitalisierung & Automatisierung vs. Menschen
- Human Sensors: disruptiver Impuls für FM & (C)REM
- Integriertes Facility Management = für und mit Menschen

Die Zukunft des Facility Managements liegt in der intelligenten Nutzung von „Human Sensors“.

Human Sensors,

- die intelligent wissen, was nicht funktioniert.
- die präzise mitteilen, wann ein Service benötigt wird.
- die vielfältig in unseren Facilities verteilt sind.
- die Veränderungen und den nicht optimalen Betrieb melden.
- die sich ihre Energie autonom selbst zuführen.
- die sich den jeweiligen Gegebenheiten eigenständig anpassen.
- die wissbegierig sind und – ohne Zentraleinheit – Rückschlüsse machen.

Für den Einsatz benötigen wir die einfache Integration von selbsterklärenden Feedback-Systemen, welche die Meldung von Problemen und Anforderung von Services unterstützen. So kann zum Beispiel ein mit dem Facility Management-System verknüpfter Feedback-Button häufig wiederkehrende Aktionen selbstständig mit Position und spezifischer Anforderung verbinden. Es lassen sich Reaktions-Zeit und Service-Qualität verbessern. Um die Anforderungen der Menschen in einer Immobilie zu analysieren und daraus operative und strategische Maßnahmen abzuleiten, unterstützt das spezialisierte Textanalyse-Tool myBuildingMessage das Facility Management. Nur zwei Fragen, die in zwei Minuten beantwortet werden können, liefern so detaillierte Auswertungen. Regelmäßig angewendet wird daraus ein wichtiger Baustein im Qualitätsmanagement.

Menschen zu begeistern und mit ihnen zusammen einen Mehrwert in und für unsere Immobilien zu schaffen, benötigt eine einfache Interaktion zwischen den Menschen und dem Facility Management. Human Sensors sind das Potenzial für die Zukunft!



**Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing.  
Christian Huber,  
FH Kufstein**

### Zur Person

Christian Huber studierte Architektur an der TU München. Nach seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und der Gründung eines Ingenieurbüros, ist er seit 2010 mit der Professur für Architektur & Technische Gebäudeausrüstung an der Fachhochschule Kufstein Tirol tätig. Seit 2011 verantwortet er als Studiengangsleiter das Bachelor- und Masterstudium sowie Weiterbildungslehrgänge im Bereich Facility Management & Immobilienwirtschaft und leitet das dazugehörige Forschungsinstitut. Nachhaltiges Planen und Betreiben von Facilities sind hier sein Hauptschwerpunkt in der Lehre. Die Berücksichtigung von Lebenszykluskosten bereits im frühen Planungsprozess sowie die Zufriedenheit der Nutzer in Gebäuden bilden, neben dem energieeffizienten Betreiben von Immobilien, wesentliche Schwerpunkte seiner Forschung. Sein Ziel ist dabei, mit möglichst geringem technischem, finanziellem und ökologischem Aufwand eine hohe Behaglichkeit und Wohlbefinden für die Nutzer zu ermöglichen.

## Neue Arbeitswelten – die nächste Dimension

In Zukunft werden nur jene Unternehmen erfolgreich sein, die es schaffen, die besten Talente vom Markt zu holen und auch zu halten. Es geht um Begeisterung der Mitarbeiter. Kann Human Resources (HR) zukünftig alleine durch HR-Strategien Talente attraktivieren und binden, oder braucht es mehr? Stichwort Kontext zwischen Branding und Employer Branding. Sieht man an der Firmenimmobilie, wofür die Brand steht? Gibt es einen schlüssigen Zusammenhang? Kann FM dem HR-Bereich dabei Unterstützung anbieten? Welchen Beitrag kann FM im „War for Talents“ leisten?

## Impulsgeber und Moderator



### DI (FH) Jakob Zirm

Die Presse

Jakob Zirm ist seit 2004 Wirtschafts-Redakteur bei der Tageszeitung „Die Presse“ und seit 2012 auch stellvertretender Leiter des Wirtschaftsressorts. Der studierte Wirtschaftsingenieur war in dieser Funktion über Jahre hindurch für die Bereiche Energie und Transport verantwortlich. Seit 2015 beschäftigt er sich in seiner journalistischen Tätigkeit jedoch hauptsächlich mit der nationalen und internationalen Bankbranche, dem österreichischen Steuersystem und allgemeinen volkswirtschaftlichen Themen.

## Diskutanten

### Stefan Babsch

STRABAG Property and Facility Services GmbH

Stefan Babsch begann seine Karriere im Facility Management als Außendienstmitarbeiter bei Gruber Reinigungstechnik. 1997 wechselte er zu DIW Instandhaltung, wo er zunächst die Außenstelle Wien aufbaute und nach kurzer Zeit als Niederlassungsleiter die disziplinarische Leitung von zwei weiteren Außenstellen übernahm. Zwei Jahre später wurde Babsch Geschäftsbereichsleiter und verantwortete in dieser Funktion zwei Geschäftsbereiche mit insgesamt 6 Standorten. 2006 wurde er Mitglied der Geschäftsführung der DIW Instandhaltung und übernahm schließlich den Vorsitz der Geschäftsführung mit der strategischen und operativen Leitung der Gesellschaft und einer Umsatzverantwortung von mehr als 40 Mio. Euro im Jahr. Gleichzeitig war er Boardmitglied der Division Industries der Unternehmensgruppe Voith, zu der die DIW Instandhaltung gehörte. Durch die Verschmelzung der DIW Instandhaltung mit der STRABAG Property and Facility Services GmbH im Jahr 2015 erweiterte sich der Verantwortungsbereich von Stefan Babsch abermals. Als Vorsitzender der Geschäftsführung der STRABAG Property and Facility Services gestaltete er das Unternehmen neu und übernahm neben Österreich auch internationale Verantwortung für die Länder Polen, Ungarn, Tschechien und die Slowakei mit einer Umsatzverantwortung von mehr als 110 Mio. Euro im Jahr.





## Ing. Franz Nigl

Österreichische Post AG

Franz Nigl leitet seit März 2010 den Personalbereich bei der Österreichischen Post AG. In dieser Position verantwortet er für über 20.000 Mitarbeiter u.a. die Bereiche Personalrecht, Personaleinstellung & -vorsorge, Entlohnungs- und Organisationsmanagement und Personalentwicklung und Bildung. Davor war er fünf Jahre Geschäftsführer der ÖBB Dienstleistung Gesellschaft und hat in dieser Zeit die Neuausrichtung des gesamten ÖBB-Konzerns federführend vorangetrieben sowie den Konzerninkauf und die Konzern-IT gesteuert. Seine berufliche Karriere startete er 1981 als Fachtechniker in der damaligen Post- und Telegraphenverwaltung. Ab 1994 leitete Franz Nigl vier Jahre lang die Abteilung „Aus- und Fortbildung Telekom“ in der Post und Telekom Austria. Danach übernahm er in der Unternehmenszentrale der Telekom Austria verschiedene Funktionen im Personalmanagement und leitete ab 2002 dort drei Jahre lang den gesamten Bereich „Human Resources“.

---

## Mag. Wolfgang Scheibenpflug, MRICS

Flughafen Wien AG

Wolfgang Scheibenpflug studierte Geografie/Raumforschung und Raumordnung an der Universität Wien und begann nach Ende des Studiums 1997 bei EHL Immobilien. Ab 2001 leitete er die Abteilung für Gewerbeimmobilien. Seit 2013 ist Wolfgang Scheibenpflug für die Flughafen Wien AG als Leiter Standortmanagement tätig. Seit Jänner 2016 ist er Geschäftsbereichsleiter für Immobilien- und Standortmanagement. Scheibenpflug ist Vortragender an der Donau Universität Krems für die postgradualen Lehrgänge Real Estate und Real Estate Valuation.



## Mag. Gerhard Schenk

Apleona HSG GmbH

Gerhard Schenk studierte Betriebswirtschaft und Recht in Wien. Er ist seit 2005 Geschäftsführer der damaligen M+W Zander, der heutigen Apleona HSG GmbH, einem der führenden FM-Komplettanbieter von integrierten FM-Dienstleistungen in Österreich. Seinen Einstieg in die FM-Branche machte er bereits 1997, damals noch bei der Siemens Gebäudemanagement & Services GmbH. Seit seiner Anfangszeit im FM-Geschäft legt er höchsten Wert auf professionelle Dienstleistung und anspruchsvolle Qualitätsstandards innerhalb der FM-Branche und lebt diese nicht nur, sondern fördert sie und fordert diese auch ein. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der ständigen Weiterentwicklung und Nutzung des eingesetzten CAFMS, das Ausgangspunkt und Basis für die Herausforderungen der Digitalisierung ist. Flankiert wird dieser Schwerpunkt von der Weiterentwicklung der schon jetzt hohen Eigenleistungstiefe sowie der laufenden KVP-orientierten Qualitätssteigerung in der Dienstleistungserbringung.

## Der Digitale Zwilling als Erfolgsfaktor in der Revitalisierungsstrategie des AKH Wien

- Herausforderungen der digitalen Transformation im Bestand
- Von der Vision bis zur Umsetzung
- Mehrwerte für die verschiedenen Stakeholder

Das 1994 offiziell eröffnete Wiener Allgemeine Krankenhaus (AKH) ist eines der größten Krankenhäuser Europas sowie Sitz der Medizinischen Universität Wien.

Die für die kommenden Jahre geplanten baulichen Maßnahmen stellen eine der größten Veränderungen für das AKH seit dessen Eröffnung dar. Bis 2030 werden im laufenden Betrieb Neubauten, Umbauten, Erneuerungen und Restrukturierungen realisiert. Der bauliche Masterplan umfasst 34 Projekte, dazu kommen 41 kleinere im Bereich der Haus- und Bautechnik. Die während der Errichtung etablierte Anlagen- und Gebäudedokumentation sowie die dafür eingesetzten EDV-Systeme waren aus heutiger Sicht richtungsweisend und ihrer Zeit weit voraus. Eine Modernisierung der Dokumentations- und EDV-Systemlandschaft ist jedoch trotz des damaligen Vorsprungs unumgänglich. Die Realisierung in Kombination mit dem Revitalisierungsplan bietet dabei ein erhebliches Chancenpotential.

Der Markt geht aktuell mit diesem Thema sehr undifferenziert um. „Bitte 1x BIM“, – könnte man zusammenfassend sagen – hört man leider sehr oft, ohne dass ausreichend über Bedarf, Nutzen oder Folgen nachgedacht wird. Für das AKH und die VAMED-KMB steht ein nachhaltiger Nutzen im Vordergrund, dabei spielen Vision, Strategie und vor allem ein Prozess der Standardisierung eine entscheidende Rolle.

Im Zentrum steht der „Digitale Zwilling“, welcher zukünftig die Infrastruktur „as-is“ widerspiegeln wird und Mehrwerte für alle Stakeholder – Eigentümer, Planer, Errichter, Betreiber, Nutzer – schaffen soll.

Im Gegensatz zu Digitalisierungsvorhaben bei Neubauten zeigt dieses Projekt die komplexen Herausforderungen der digitalen Transformation an einem langjährigen Bestandsobjekt auf.



**Mag. Werner Kreilinger,**  
M.O.O.CON GmbH

### Zur Person

Werner Kreilinger ist Senior Consultant und Senior Projekt Manager der M.O.O.CON GmbH. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre war er zunächst Produktmanager in einem internationalen Elektronikkonzern. Seit Oktober 1999 ist er bei der M.O.O.CON GmbH Experte für Facility Management und Digitalisierung im Corporate Real Estate Management. Er war/ist in einer Vielzahl von FM-Entwicklungs- und Digitalisierungsprojekten tätig. Bei namhaften Projekten wie z.B. VAMED-KMB\_AKH und Deutsche Flugsicherung konnte er in Zusammenarbeit mit seinen Kunden Mehrwert stiften.



**Ing. Dipl.-Ing. (FH) Michael Zaufel,**  
VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H

### Zur Person

Michael Zaufel ist seit 32 Jahren in der technischen Betriebsführung des Wiener Allgemeinen Krankenhauses tätig. Von der Medizintechnik ausgehend hat er 2005 die Leitung des Competence Center Elektro- und Informationstechnik übernommen. Der Verantwortungsbereich erstreckt sich dabei von der 10kV Einspeisung, der Elektro-Energieverteilung, der Gebäudeleittechnik, der Fördertechnik, der Nachrichten- und Brandmeldetechnik bis zum Schwesternrufsystem. Seit 2016 ist er zusätzlich für die Implementierung der BIM-Methode im Rahmen der Neuausrichtung der Gebäudedokumentation als Projektleiter zuständig.



**DI (FH) Manuel Radauer,**  
IFMA Austria

### Zur Person

Manuel Radauer ist Absolvent der Fachhochschule Kufstein und seit über 10 Jahren in leitenden Positionen im Facility Management tätig. In dieser Zeit hat er nationale und internationale FM-Projekte mit jährlichem Gesamtvolumen von rund € 150 Mio. geleitet. Aktuell ist Manuel Radauer in seiner Funktion als Commercial Director Mitglied der Geschäftsleitung von ISS Österreich sowie Präsident der IFMA, Austria Chapter. Neben diesen Funktionen ist er Vortragender für Facility Management an verschiedenen Bildungseinrichtungen und Hochschulen in Österreich.



**Mikis Waschl B. Eng.,**  
caFM engineering GmbH

### Zur Person

Mikis Waschl hat das Studium „Wirtschaftsingenieurwesen Bau“ an der HTWG Konstanz absolviert. Nach beruflichen Stationen in der technischen Bauleitung und in der Wirtschaftsprüfung von Immobilienunternehmen folgte der Einstieg in den Bereich Digitalisierung und Facility Management, in dem er seit rund 10 Jahren tätig ist. Seit 2016 ist er mit seinen Unternehmen Teil der Initiative thebetterway.cc und begleitet die Digitalisierungswertschöpfungskette von der Bestandserfassung über Daten- bzw. Dokumentationsstandards und -aufbereitung bis in die Nutzungsphase (Implementierung CAFM-Systeme, IoT für FM, etc.).

## So bringen wir das FM nach vorne! – in die Planung!

### Ausgangslage und Zielsetzung:

Im Rahmen einer Initiative des IFMA Austria-Zukunftsforums und in Zusammenarbeit mit der FMA wurde ein Arbeitskreis aus unterschiedlichen Experten (Bauherren, Planern, Errichtern, Betreibern und Konsulenten) geschaffen. Der gemeinsame Auftrag für die Zukunft lautet, die Qualität von Bauprojekten im Sinne des Facility Managements positiv mit zu gestalten bzw. nachhaltig sicherzustellen. Um diese Zielsetzung zu erreichen, besteht die Herausforderung einerseits darin den Prozess von Bauprojekten über den Lebenszyklus insgesamt zu verbessern und insbesondere aber auch darin die Anforderungen des Betriebes in den vorangehenden Projektphasen klar zu formulieren. Dadurch wird die Grundlage für eine effiziente Betriebsphase gelegt und die Optimierung des Facility Managements beginnt dort, wo der Hebel am größten ist: in der Planung und Errichtung.

### Inhalte des FM-Qualitätssiegels:

Das Herzstück des FM-Qualitätssiegels ist eine Zielvereinbarungsmatrix, in welcher sämtliche für den Prozess relevante Kriterien angeführt sind. Die Kriterien sind in folgende Hauptgruppen gegliedert:

- FM-orientierte Planung
- Bau und Ausstattung aus Sicht Betrieb
- Nutzerorientierung
- Betriebskonzept und Betriebsprozesse
- Ressourcenverbrauch
- Dokumentation und Digitalisierung
- Lebenszykluskosten

Für sämtliche Kriterien werden zu Beginn eines Projektes aus verschiedenen Anforderungsstufen die anzustrebenden bzw. erforderlichen Zielwerte festgelegt und dienen in weiterer Folge als Basis der Bewertung bzw. Erfüllung der Zielvereinbarung.

### Fazit:

Mit dem FM-Qualitätssiegel wird die immer wieder diskutierte und aus Sicht aller Projektbeteiligten notwendige Forderung umgesetzt, die Erfahrungen und Erkenntnisse, insbesondere auch die Anforderungen aus dem Betrieb, rechtzeitig in den Prozess von Projektentwicklung und Planung einzubringen. Somit zielt das FM-Qualitätssiegel darauf ab, die Planer-/Errichterwelt mit der Betreiberwelt frühzeitig in einem Kriterien basierenden Dialog zusammenzuführen.



**Dr. Johanna Rachinger,**  
Österreichische Nationalbibliothek

## Zur Person

Johanna Rachinger wurde 1960 in Oberösterreich geboren, absolvierte das Studium der Theaterwissenschaften und Germanistik an der Universität Wien und promovierte 1986. Nach Stationen als Lektorin im Wiener Frauenverlag und als Leiterin der Buchberatungsstelle des Österreichischen Bibliothekswerks, war sie beim Verlag Ueberreuter zunächst Programmleiterin und von 1995 bis 2001 Geschäftsführerin.

Seit 2001 ist Johanna Rachinger Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek. Sie wurde unter anderem als WU-Managerin des Jahres 2012 ausgezeichnet und 2013 zur Kommunikatorin des Jahres gewählt.

## Dr. Johanna Rachinger im Exklusiv-Interview mit Gerald Groß

### Die Österreichische Nationalbibliothek im digitalen Zeitalter

- Warum digitalisieren Bibliotheken?
- Wo steht die Österreichische Nationalbibliothek bezüglich Digitalisierung?
- Digitalisierung und die Aura des Originals

Der Übergang von einer analogen in eine digitale Informations- und Medienwelt ist irreversibel und tiefgreifend – vergleichbar mit Johannes Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern. Dieser radikale Medienwandel stellt Bibliotheken heute vor besondere Herausforderungen, gibt ihnen aber auch ganz neue Chancen. Nie zuvor konnte das in Bibliotheken bewahrte Wissen so einfach zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig aber ergeben sich komplexe Aufgaben in der langfristigen Bewahrung digitaler Medien.

## Cocktail

Lassen Sie gemeinsam mit uns einen erfolgreichen FM-Day 2018 in angenehmer Atmosphäre mit vielen Möglichkeiten zum Networking sowie zum Meinungs- und Informationsaustausch ausklingen.

Vielen Dank, dass auch Sie am vierten österreichischen FM-Day dabei waren!

## Save the Date

Der FM-Day 2018 findet am **25. September 2019** statt.  
Merken Sie sich schon heute diesen Termin in Ihrem Kalender vor!





# TEAMS WORK.

**TEAMS WORK.** STRABAG Property and Facility Services gehört mit europaweit fast 14.000 Beschäftigten in der Unternehmensgruppe zu den führenden Immobilien- und Industriedienstleisterinnen.

Auch in Österreich sind wir unter den Top 5 und bieten unseren Kunden umfassende Services für die Bewirtschaftung kompletter Standorte und den Betrieb ihrer technischen Anlagen. Unser Leistungsspektrum orientiert sich an Ihrem Bedarf – modular oder als Gesamtkonzept:

- Kaufmännische Facility Services
- Technisches Facility Management
- Infrastrukturelles Facility Management
- Industriereinigung, -instandhaltung und -wartung
- Hausmeisterservices, Empfangs- und Sicherheitsdienste

[www.strabag-pfs.at](http://www.strabag-pfs.at)



**STRABAG**  
TEAMS WORK.

## Ihr Feedback ist uns wichtig und wird gehört!

Bewerten Sie unseren FM-Day und geben Sie uns damit Ihren wertvollen Input für eine Weiterentwicklung unserer Tageskonferenz.

Als Dankeschön für Ihr Feedback verlosen wir im Laufe des Abends eine kleine Aufmerksamkeit \*) unter den personalisierten Rückmeldungen.

Und so einfach ist es:

1. Feedback-Bogen aus Ihrer Konferenztasche nehmen
2. ausfüllen – wählen Sie ob personalisiert oder anonym
3. in die Box bei der Registrierung werfen oder bei einer unserer Damen abgeben

Vielen Dank!



## Wir blicken auf drei überaus erfolgreiche FM-Days zurück.

# 89%

der Befragten fanden, dass sich die **Teilnahme** am FM-Day **sehr gelohnt hat**.

# 92%

der Befragten fanden den **Veranstaltungsort** **sehr gut**.

Die Konferenzwebsite mit den Rückblicken:  
[www.fm-day.at](http://www.fm-day.at)

\*) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich.



# ALLES AUS EINER HAND

## FACILITY-LÖSUNGEN DER POST

Wie sichern Sie sich mehr Effizienz in der physischen und digitalen Postbearbeitung sowie im Poststellenmanagement?

Experten der Österreichischen Post analysieren Ihre Prozesse und erarbeiten die optimale Lösung für Ihr Unternehmen. Die Post bietet Outsourcing von einzelnen Leistungen bis hin zur Digitalisierung Ihrer Archive und gesamten Eingangspost. Erfolgsbeispiele zeigen, was Sie davon haben: Sie konzentrieren sich auf Ihr Kerngeschäft und genießen vollen Serviceumfang bei geringeren Kosten.

Sprechen Sie einfach mit unseren Experten beim FM-Day 2018! Oder Sie schicken uns ein E-Mail an [dokumentenlogistik@post.at](mailto:dokumentenlogistik@post.at)



## Hinweise

### Organisation & Kontakt

---

Der FM-Day 2018 findet unter der Organisation von Facility Management Austria und IFMA Austria statt.

Facility Management Austria | IFMA Austria  
Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Laubner  
Wolfengasse 4, Top 12, A-1010 Wien  
T: +43 1 512 2975  
office@fm-day.at  
www.fm-day.at

### Film und Fotografie

---



Im Rahmen des FM-Days werden Videomitschnitte und Fotos gemacht. Diese dienen zur Dokumentation und können auf unseren Websites und in unserem Newsletter sowie in vereinsbezogenen Unterlagen veröffentlicht und verbreitet werden. In keinem Fall werden diese Aufnahmen an Dritte weiterverkauft oder für geschäftliche Zwecke abseits der Eigenwerbung verwendet. Die Aufnahmen werden bei der Veranstaltung auf deutlich sichtbare Weise erstellt. Sollten Sie als Teilnehmer nicht mit Aufnahmen einverstanden sein, bitten wir um ein Zeichen, unsere Fotografen werden Ihre Privatsphäre natürlich respektieren.

### Copyrights Fotos

---

iStock (Cover, S. 2), FMA (S. 4). Moderatoren, Referenten, Diskutanten, Vorstände: Fotos beigestellt  
DI Karina Breitwieser, MSc: © Trevor Palin  
Dr. Johanna Rachinger: © Sabine Hauswirth/ÖNB  
Mag. Dr. Heimo Scheuch: © Kurt Keinrath



Aus Gründen der Lesbarkeit werden keine geschlechtsspezifischen Formulierungen verwendet. Die genannte Form ist für beide Geschlechter zu verstehen.

# APLEONA

HSG Facility Management

Wir kennen den

Wert von Immobilien.

Und steigern ihn.

Für Sie maßgeschneidert: Ganzheitliches  
Facility Management von Apleona HSG.

Wir suchen neue Kollegen (m/w)  
in vielen Bereichen:  
→ [www.karriere.at/f/apleona-hsg](http://www.karriere.at/f/apleona-hsg)

Realising Potential.

## Herzlichen Dank an unsere Sponsoren, Partner und Pressepartner

### Sponsor Lanyards



### Bronzesponsoren



### Sponsoren Tasche



### Sponsoren Ausbildung



### Partner



### Pressepartner



## Facility Management Austria | IFMA Austria

Ihre Ansprechpartnerin: Claudia Laubner  
Wolfengasse 4, Top 12, A-1010 Wien  
T: +43 1 512 2975, office@fm-day.at, www.fm-day.at